

400 Jahre Schickhardtskirche (Umbau der Pfaffenhofener Lambertuskirche)

Die Ursprünge der Kirche in Pfaffenhofen hängen vermutlich mit der Gründung des Ortes durch die namengebenden „Pfaffen“ (eventuell vom Kloster Weißenburg im Elsass) zusammen. Die Kirche bestand bereits bei der ersten Erwähnung Pfaffenhofens im Jahr 1279. Der frühgotische Turmchor sowie eine Glocke von 1299 sind als Relikte aus dem 13. Jh. erhalten. Die Kirche hatte ursprünglich ein kleineres Langhaus und wurde mehrfach erweitert. 1515 erbaute Hans Wunderer an die Nordseite des Turms eine Seitenkapelle, die heutige Sakristei. Im Zuge der Reformation wurde die Kirche evangelisch, 1558 wurden die bis dahin im Reliquienaltar im Chor aufbewahrten Reliquien entfernt. 1610/12 wurde das Langhaus durch Heinrich Schickhardt nach Norden und nach Westen erweitert, wobei der prächtige geschwungene Renaissancegiebel im Westen entstand und auch das bei der Kirche gelegene Pfarrhaus neu errichtet wurde. Am Abend der Kirchweihe, am 16. Mai 1612, traf ein Blitzschlag den Kirchturm und hat einen Eckstein des Turmhelms herausgeschlagen.